

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	1
CHARTZEIT WOCHENAUSGABE	2
DIE MÄRKTE	2
CHART(S) DER WOCHE: WAS PASSIERT NACH EINER 10%-KORREKTUR IM S&P 500?	9
DIE KOMMENDE WOCHE	11
SEKTOREN UND INDIZES	12
KOMMENTARE ZU EINIGEN OFFENEN POSITIONEN	16
BITCOIN (LONG) WKN-AKTIE: BITCOIN/USD WKN-SCHEIN: VV9F64	16
ATOSS SOFTWARE (LONG) WKN-AKTIE: 510440 WKN-SCHEIN: SU9ZFX	17
SIXT (LONG) WKN-AKTIE: 723132 WKN-SCHEIN: SR8A0P	18
AXON ENTERPRISE (LONG) WKN-AKTIE: A2DPZU WKN-SCHEIN: MG9F19	19
GESCHLOSSENE POSITIONEN	20
WATCHLIST / NEUE ORDERS	21
ICE (LONG) WKN-AKTIE: A1W5H0 WKN-SCHEIN: VG31AG	21
PALANTIR (LONG) WKN-AKTIE: 723132 WKN-SCHEIN: SR8A0P	22
DEPOT AKTUELL	24
TIPPS ZUR UMSETZUNG DER EMPFEHLUNGEN	25
WICHTIGE INFORMATIONEN UND HINWEISE	26
OFFENLEGUNG GEMÄSS § 34B WPHG ZWECKS MÖGLICHER INTERESSENKONFLIKTE	26
RISIKOHINWEIS UND HAFTUNGSAUSSCHLUSS	27
IMPRESSUM	27

CHARTZEIT WOCHENAUSGABE

DIE MÄRKTE

Das Gemetzel an den Märkten setzte sich die vierte Woche in Folge fort und wurde von den Anlegern, die mit einer umstürzenden Zollpolitik und zunehmenden Rezessionsängsten zu kämpfen haben, weiter nach unten gezogen. Daran hat auch die Erholung vom Freitag nichts geändert, in der die Märkte eine Bounce zeigten, nachdem der S&P 500 dem Nasdaq 100 folgte und ein Korrekturniveau erreichte. Von einer Korrektur spricht man offiziell ab einem Rückgang von mehr als zehn Prozent seit dem letzten Hoch.

In dieser Woche sank der S&P 500 um 2,3 Prozent und der Nasdaq Composite um 2,4 Prozent. Beide erholten sich am Freitag deutlich, verließen jedoch nicht das eben erwähnte Korrekturgebiet, das als ein Rückgang von zehn bis zwanzig Prozent gegenüber dem jüngsten Höchststand definiert ist.

Ich hatte allerdings auch schon mehrmals darauf hingewiesen, dass deutliche Rückgänge bis weit in den März hinein saisonal „normal“ sind. Insbesondere in einem Nachwahljahr. Um die Rückgänge in die richtige Perspektive zu rücken, sei darauf hingewiesen, dass die 10-prozentige Korrektur des S&P 500 die fünftschnellste in den letzten 75 Jahren ist. Der S&P 500 brauchte gerade einmal 20 Handelstage um das Korrektur-Niveau zu erreichen. Der durchschnittliche Gewinn aus allen früheren Rückgängen, die in einer ähnlichen Dynamik vonstattengingen, betrug 20 Prozent in den nächsten 12 Monaten. Aber auch kurzfristig wurden enorme Gewinne von den Tiefs erzielt. Nach vier Wochen lag der S&P im Durchschnitt drei Prozent im Gewinn, nach drei Monaten acht Prozent und nach einem halben Jahr waren es im Durchschnitt 15 Prozent Kursgewinn.

Fastest 10% Correction					S&P 500 Forward Return			
	52W High	10% Decline	# Days	Cause	1M	3M	6M	12M
1	2/19/2020	2/27/2020	8	COVID	-14.7%	1.9%	15.6%	27.9%
2	1/26/2018	2/8/2018	13	Trade War 1.0	8.0%	4.5%	10.7%	4.9%
3	9/23/1955	10/11/1955	18	Eisenhower heart attack	9.6%	9.1%	19.7%	14.8%
4	6/12/1950	6/29/1950	17	Korean War	1.4%	11.3%	14.2%	20.2%
5	10/5/1979	10/25/1979	20	Volcker Shock	4.7%	13.4%	3.4%	29.9%
6	10/7/1997	10/27/1997	20	Asian Financial Crisis	8.5%	9.2%	26.3%	21.5%
Average			16		2.9%	8.2%	15.0%	19.9%
Median			18		6.3%	9.1%	14.9%	20.8%
Win Ratio					83%	100%	100%	100%
Current			20					
	2/19/2025	3/11/2025						

Source: Fundstrat, Bloomberg

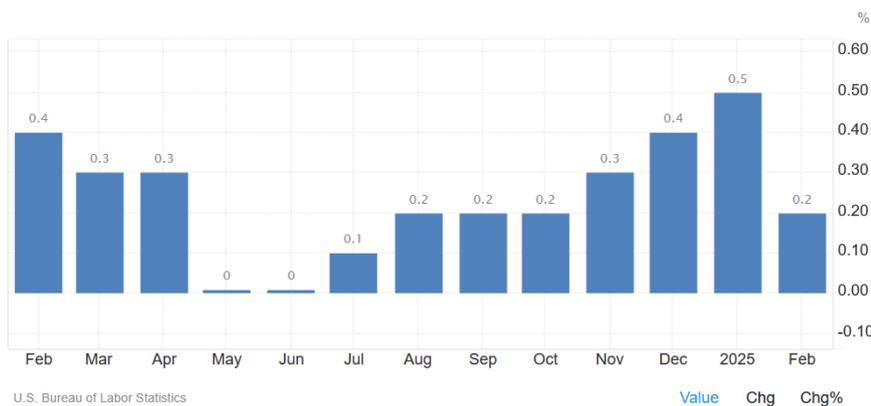
Die Gewinnentwicklung der S&P 500 Unternehmen in der beinahe abgeschlossenen Berichtssaison war sehr gut und auch wenn die Ausblicke teils verhalten waren, so schwebte in den Ausblicken doch die gleiche Unsicherheit mit, die momentan bei vielen Anlegern am Finanzmarkt vorzufinden ist. Echte handfeste Beweise, dass die Wirtschaft in den USA einbricht, sind bislang Mangelware. Und am Ende sind es die Gewinnentwicklungen der Unternehmen, die für die langfristige Kursbewegung an den Märkten verantwortlich sind. Doch zwischenzeitlich sorgen die Zölle für erhebliche Volatilität in den Aktienmärkten.

Seit dem 19. Februar sind die Zölle von einer bloßen Drohung zur Realität geworden. Die Anleger sind nun besorgt, dass ein Handelskrieg den Unternehmen und Verbrauchern schaden und letztlich das US-Wirtschaftswachstum beeinträchtigen könnte, das in den letzten zwei Jahren überraschenderweise keinen Abschwung erlebt hat. Sogar die lange Zeit favorisierten Tech-Werte haben aufgehört zu funktionieren. Der S&P 500 ist seit Jahresbeginn um 4,1 Prozent gesunken, während der Nasdaq Composite um 8,1 Prozent gefallen ist.

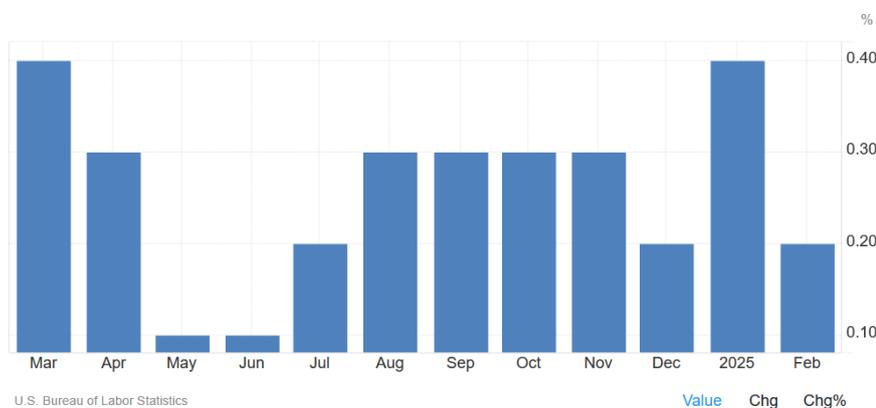
Die „schlimme“ Situation der Aktien wird allerdings von den Anleihen nicht geteilt. Die Kurse der 10-jährigen US-Anleihen stehen noch immer auf demselben Niveau wie am 25. Februar. Der S&P 500 hat seit diesem Datum bis zum heutigen Tag mehr als sechs Prozent verloren. Sicher, Finanzminister Scott Bessent sagte wiederholt, dass es keinen Trump-Put für Aktien gibt, aber es könnte einen für die Wirtschaft geben, was bedeutet, dass das Weiße Haus gezwungen sein könnte, seine Politik zu ändern, wenn es sieht, dass sich die Wirtschaft zu sehr verschlechtert.

Ein Wirtschaftsdatenpunkt, der diese Woche bestimmte, war der Bericht über den Verbraucherpreisindex, der sowohl für den Gesamt- als auch den Kernindex schwächer ausfiel als erwartet. Sowohl der Gesamtverbraucherpreisindex als auch der Kernverbraucherpreisindex stiegen um 0,2 Prozent gegenüber dem Vormonat.

USA – Inflation MoM



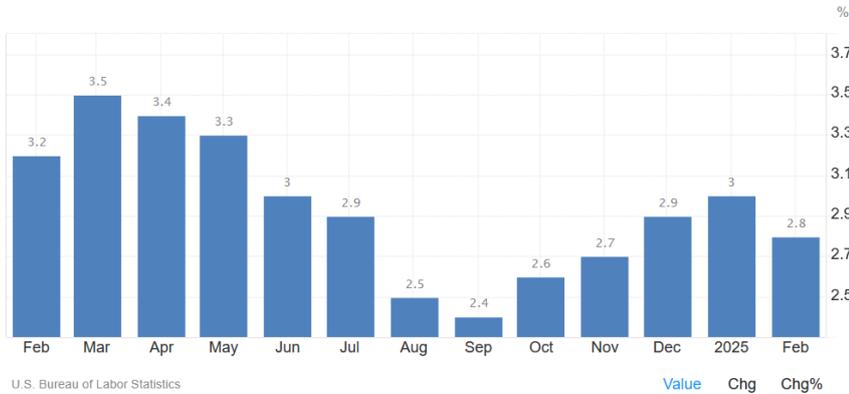
USA – Kern-Inflation MoM



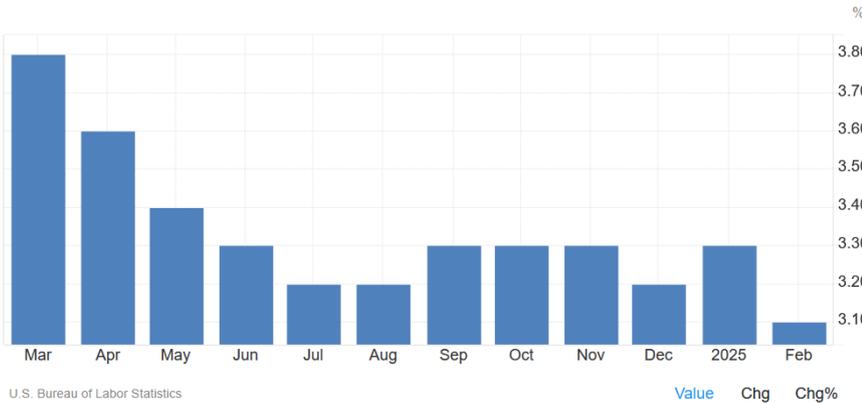
Und der Bericht fiel aus den richtigen Gründen schwach aus. Es zeigt sich, dass es Anzeichen für eine allmähliche Verlangsamung des Preisanstiegs im Wohnungsbau gibt, dass sich die Preise für Hotels und Flugtickets normalisieren und die Gebrauchtwagenpreise deutlich langsamer steigen. Diese Situation lässt den „heißen“ VPI-Bericht vom Januar wie eine Anomalie aussehen.

Der Gesamtindex stieg im Vergleich zum Vorjahr um 2,8 Prozent, während die Kernrate um 3,1 Prozent zunahm.

USA - Inflation YoY

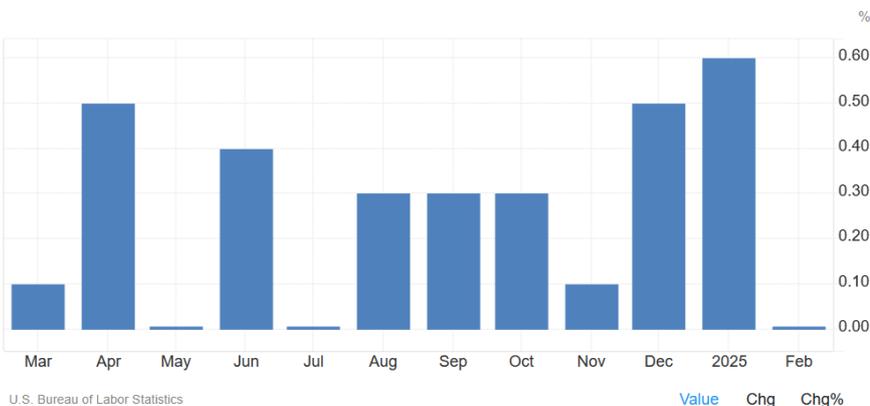


USA - Kern-Inflation YoY



Bestätigt wurde der zahme Inflationsbericht einen Tag später, als die Erzeugerpreise für den Februar veröffentlicht wurden. Die Erzeugerpreise in den USA blieben im Februar gegenüber Januar 2025 unverändert, nachdem sie im Vormonat auf 0,6 Prozent nach oben revidiert worden waren und lagen damit deutlich unter den Prognosen eines Anstiegs um 0,3 Prozent.

USA - Erzeugerpreis-Inflation MoM

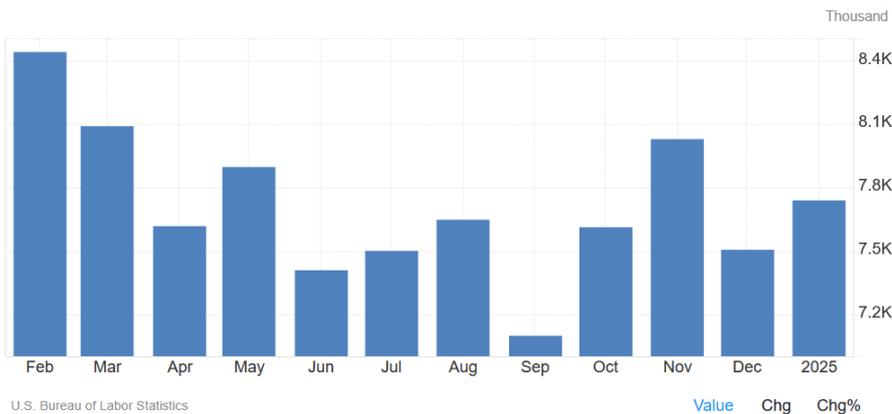


Es handelt sich um die niedrigste Rate seit sieben Monaten, wobei die Preise für Dienstleistungen um 0,2 Prozent fielen, der stärkste Rückgang seit Juli 2024, angeführt von einem Rückgang der Gewinnspannen im Großhandel mit Maschinen und Fahrzeugen. Auch im Einzelhandel mit Nahrungsmitteln und Alkohol, im

Einzelhandel mit Kraftfahrzeugen, mit Bekleidung, Schuhen und Zubehör, im Großhandel mit Chemikalien und bei Wohnimmobilienkrediten waren die Preise niedriger. Andererseits stiegen die Warenpreise um 0,3 Prozent und damit zum fünften Mal in Folge, wobei zwei Drittel des Anstiegs auf die Preise für Hühnereier entfielen, die um 53,6 Prozent zulegten. Der Kern-Erzeugerpreisindex ging im Monatsvergleich um 0,1 Prozent und im Jahresvergleich um 3,4 Prozent zurück und lag damit deutlich unter den Prognosen.

Ansonsten erhielten wir Anfang der Woche recht stabile Daten vom Arbeitsmarkt. Die Zahl der offenen Stellen in den Vereinigten Staaten stieg im Januar 2025 um 232.000 auf 7,74 Millionen, nach revidierten 7,51 Millionen im Dezember, und übertraf damit die Markterwartung von 7,63 Millionen.

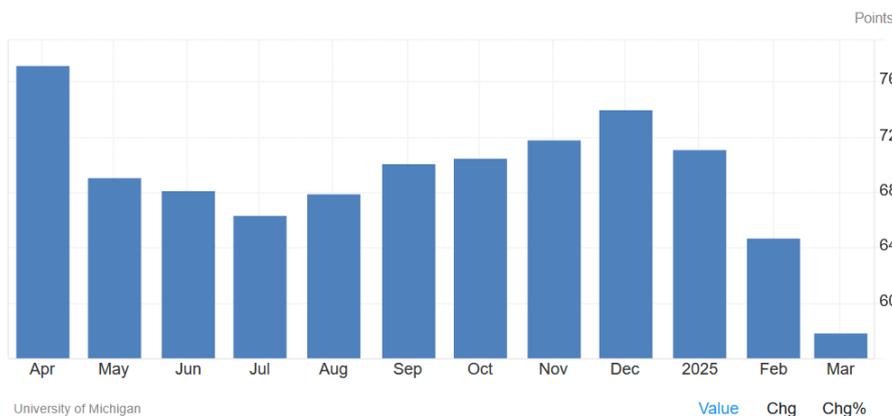
USA – JOTLs Job Report



Nennenswerte Anstiege gab es im Einzelhandel, im Finanz- und Versicherungswesen sowie im Gesundheits- und Sozialwesen. Im Gegensatz dazu gingen die offenen Stellen im Bereich der freiberuflichen und unternehmensbezogenen Dienstleistungen zurück. Im gleichen Zeitraum stieg die Zahl der Neueinstellungen um 19.000 auf 5,39 Millionen, während die Zahl der Entlassungen um 170.000 auf 5,25 Millionen zunahm.

Sehr schwache Zahlen kamen am Freitag vom Verbrauchervertrauen der University of Michigan für die USA. Der berichtete Wert sank im März 2025 auf 57,9 und damit auf den niedrigsten Stand seit November 2022, nachdem er im Februar noch bei 64,7 gelegen hatte. Dieses Ergebnis lag deutlich unter den Prognosen von 63,1.

USA – Verbrauchervertrauen Uni Michigan

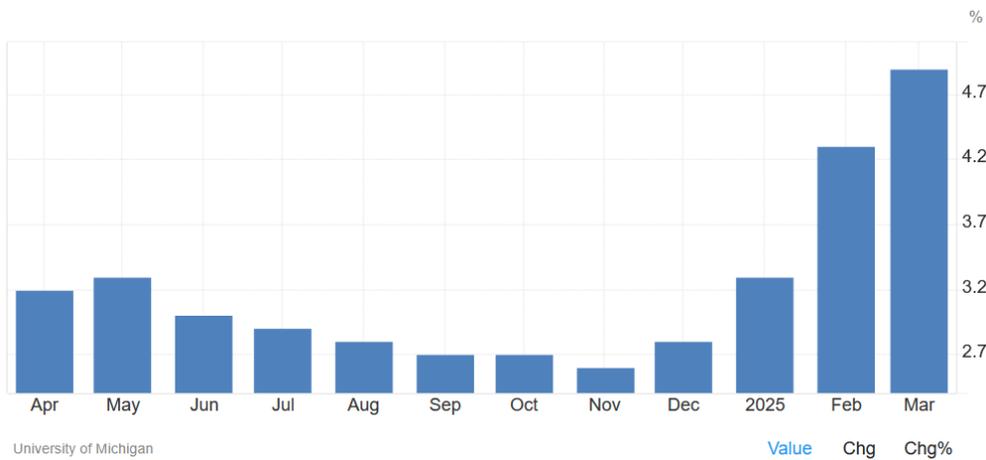


Die Stimmung ging den dritten Monat in Folge zurück, wobei viele Verbraucher die große Unsicherheit in Bezug auf die Politik und andere wirtschaftliche Faktoren anführten.

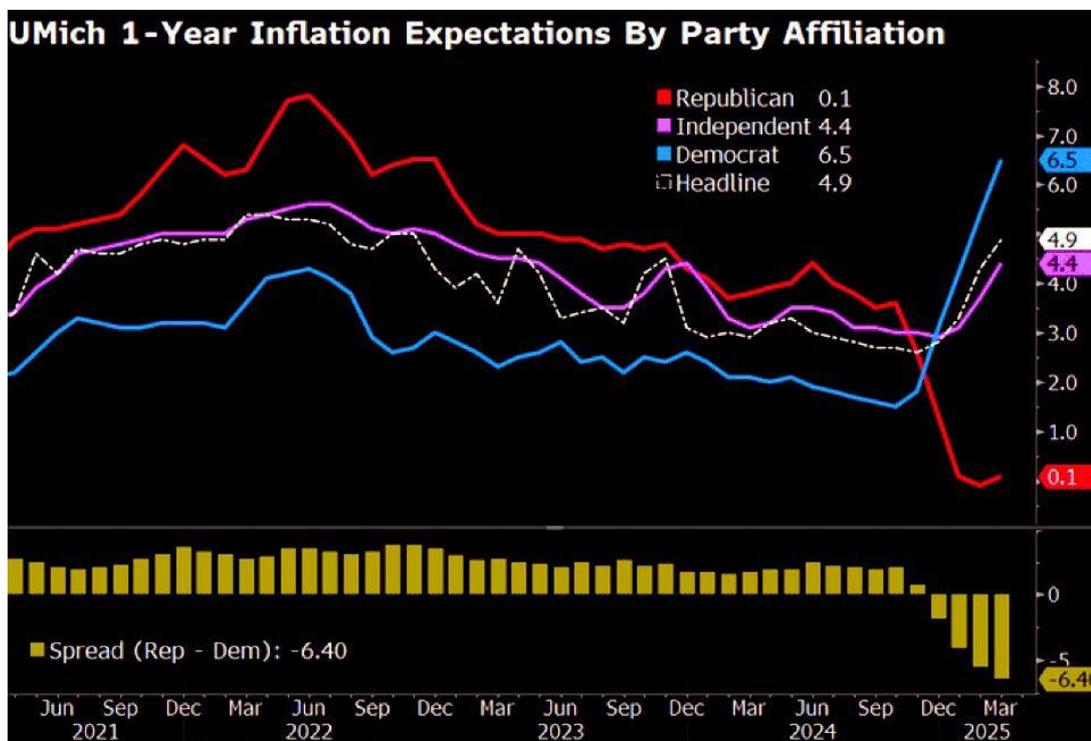
Während sich die aktuelle Wirtschaftslage kaum veränderte, verschlechterten sich die Erwartungen für die Zukunft in verschiedenen Bereichen der Wirtschaft, einschließlich des Arbeitsmarktes, der persönlichen Finanzen, der Inflation, der Geschäftsbedingungen und der Aktienmärkte.

Unterdessen stiegen die Inflationserwartungen sprunghaft an, wobei die Jahresprognose von 4,3 Prozent auf 4,9 Prozent anstieg, den höchsten Wert seit November 2022.

USA - Inflationserwartungen 1 Jahr Uni Michigan

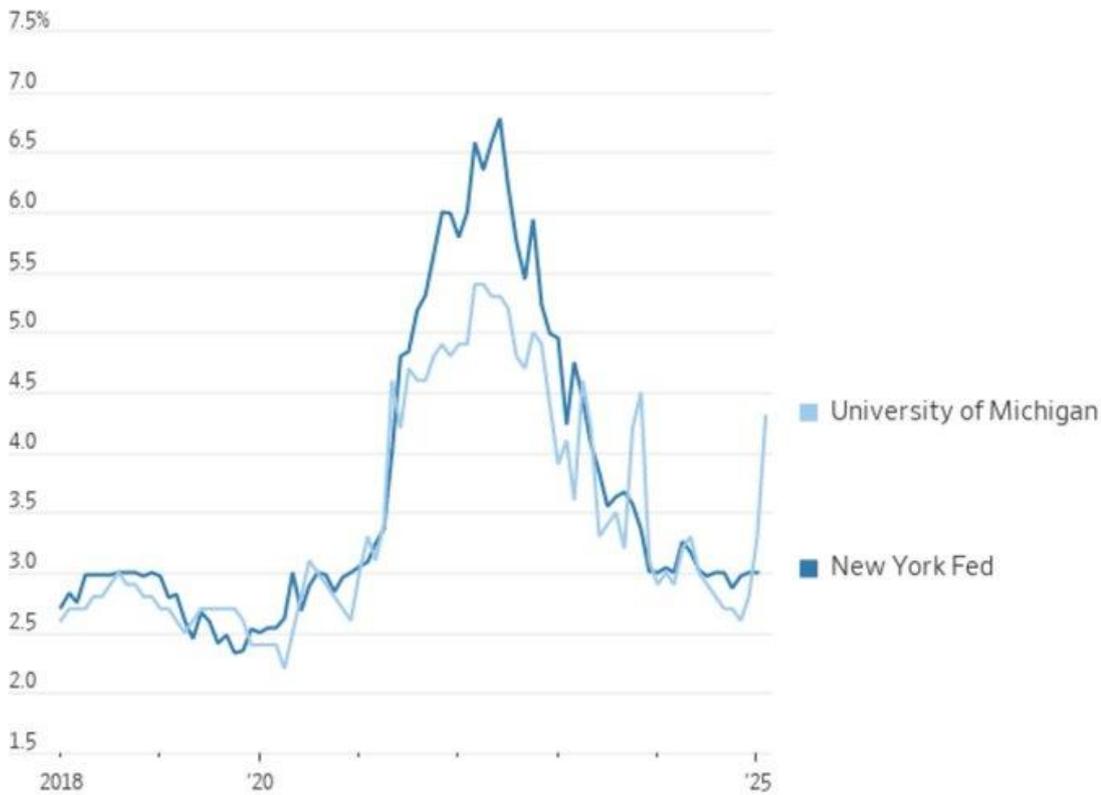


Allerdings haben wir hier eine ähnlich politische ausgerichtete Stimmungslage, wie schon in den zwei Monaten zuvor. So ist die Inflationserwartung bei den Republikanern auf „enorme“ 0,1 Prozent angestiegen, wogegen bei demokratisch wählenden Befragten die Inflationserwartungen auf 6,5 Prozent angestiegen sind. Ich denke wir sind uns alle einig, dass das nichts, aber auch gar nichts, mit der Realität zu tun hat.



Wie abwegig diese Umfrageergebnisse der University of Michigan sind, zeigt sich auch sehr deutlich, wenn man die Ergebnisse mit den jüngsten Umfrageergebnissen der New York Fed vergleicht.

Consumers' year-ahead inflation expectations



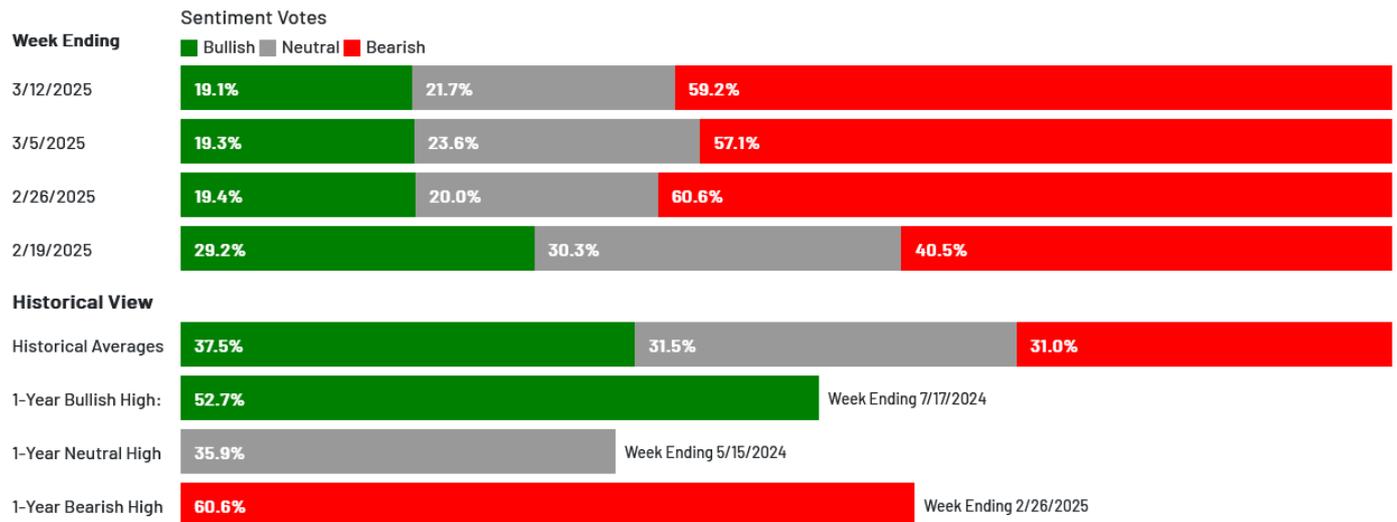
Sources: University of Michigan, Federal Reserve Bank of New York

Aus technischer Sicht sehe ich US-Aktien auf dem gleichen überverkauften Niveau wie bei den Tiefstständen im August und April 2024. Ich gehe nach wie vor davon aus, dass die Tiefststände dieses Ausverkaufs aus zeitlicher Sicht innerhalb der nächsten zwei Wochen erreicht werden könnten. Der Freitag war zwar ein außerordentlich positiver Handelstag, an dem 1.707 Aktien an der Nyse zugelegt haben, während es nur 195 Werte gab, die gefallen sind. An der Nasdaq lag das Verhältnis bei 2.326 steigenden Aktien im Vergleich zu 733 fallenden Aktien. Alle Sektoren haben den Freitag mit Zugewinnen beendet. Doch die große Trendlinie aus dem Stunden-Chart des S&P 500 wurde noch nicht überwunden. Daher kann ich hier noch keine Entwarnung geben, auch wenn erste positive Signale entstanden sind.



Der jüngste Rally-Versuch der Bullen wurde durch die Nachricht beflügelt, dass das republikanische Finanzierungsgesetz zur Abwendung eines Regierungsstillstands in der Nacht zum Freitag verabschiedet wird, wodurch zumindest eine Sorge auf der Liste der Wall Street beseitigt wird. Wir dürfen jedoch nicht vergessen, dass eine Markterholung zwar willkommen ist, dass aber andere Themen, wie die bevorstehenden Zölle, die Kommentare der Fed zur Politik der nächsten Woche und Fragen zur EPS-Prognose für das März- und Juni-Quartal die kurzfristigen Gewinne des Marktes begrenzen könnten.

Das Sentiment der Privatanleger liegt derweil weiter am Boden. Die Dritte Woche in Folge zeigt das AAI Sentiment einen Anteil an Bullen von weniger als 20 Prozent.



Das ist bemerkenswert, da der Anteil der Bullen im Markt im der gesamten Historie des AAI Sentiments noch nie drei Wochen in Folge unter 20 Prozent lag. Und auch der Wert der Bären liegt zum ersten Mal seit 1990 drei Wochen in Folge über 57 Prozent.

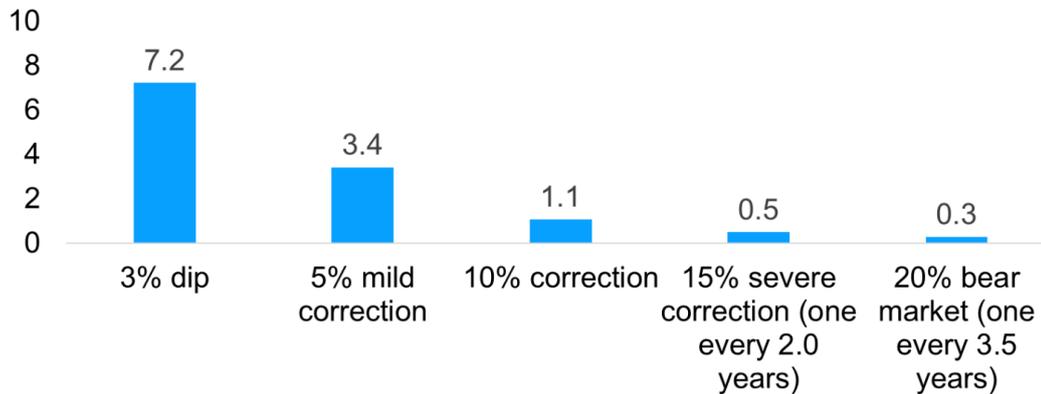
Das Sentiment befindet sich also auf einem absolut extremen Niveau. Das halte ich angesichts der Gesamtlage für deutlich übertrieben. Sollte es also in den nächsten Wochen zu einem unerwarteten Deal mit Kanada, Mexiko, China oder der EU kommen, könnte alleine die Auflösung der Extreme im Sentiment für deutliche Kaufwellen sorgen.

CHART(S) DER WOCHE: WAS PASSIERT NACH EINER 10%-KORREKTUR IM S&P 500?

Der S&P 500 hat das offizielle Korrektur-Niveau von einem Rückgang um mehr als zehn Prozent vom letzten Hoch erreicht. Doch ist das nun ein Grund zur Panik? Viele Investoren scheinen das zu denken, daher möchte diese Situation hier einmal genauer beleuchten.

Beginnen wir damit, dass eine 10-Prozent-Korrektur ein absolut normales Vorkommen ist. Im Durchschnitt erleben wir in jedem Handelsjahr mindestens eine Korrektur dieser Größenordnung. Alle zwei Jahre sogar eine Korrektur um 15 Prozent und alle 3,5 Jahre eine Korrektur um 20 Prozent oder mehr.

S&P 500 Various Declines Per Year (1928 - 2024)



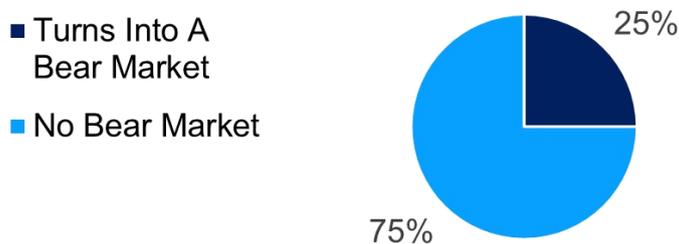
Source: Carson Investment Research, Ned Davis Research

@ryandetrick



Also müssen wir in dieser völlig normalen Lage zuerst einmal die Wahrscheinlichkeit abschätzen, mit der der S&P 500 diese laufende Korrektur fortsetzt und sich einen ausgedehnten Bärenmarkt begibt. Die nachfolgende Grafik zeigt sehr eindrucksvoll, dass sich nur eine von vier 10-Prozent-Korrekturen zu einem Bärenmarkt ausweitet. Per Definition wäre das ein Rücksetzer um mindestens 20 Prozent vom letzten Hoch. Seit dem zweiten Weltkrieg gab es 48 10-Prozent-Korrekturen. Nur 12 Mal ist der Kurs danach in einen Bärenmarkt übergegangen.

How Often Does A Correction Turn Into A Bear Market?



Source: Carson Investment Research, Factset 03/12/2025

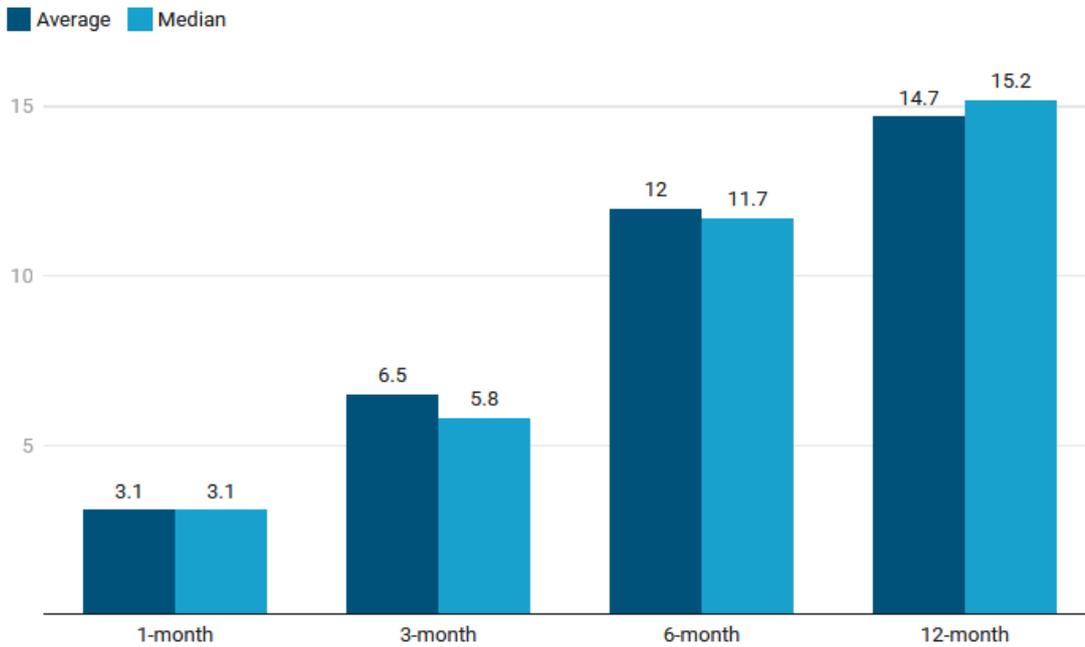


Die Wahrscheinlichkeit, dass sich die aktuelle Korrektur in einen Bärenmarkt ausweitet, liegt also bei gerade mal 25 Prozent. Dazu kommt, dass wir in einer Ausgangslage sind, in der die Inflation nachweislich weiter auf dem Rückmarsch ist, die Fed keinerlei Veranlassung hat, Zinsen zu erhöhen und die Wirtschaft meiner Meinung nach keine Anzeichen einer Rezession zeigt. Daher halte ich die Wahrscheinlichkeit für einen Bärenmarkt in den US-Aktien für recht gering.

Schauen wir uns als nächstes an, wie sich der S&P 500 typischer Weise nach einer mindestens 10-prozentigen Korrektur entwickelt, wenn der Markt danach nicht in einen Bärenmarkt übergeht.

S&P 500 returns after a correction begins (%)

*These exclude times when corrections have turned into bear markets.



Source: [Ryan Detrick, Carson Group](#) · Created with [Datawrapper](#)

Im Durchschnitt steht der Markt einen Monat nach Eintritt in das 10-Prozent-Korrektur-Territorium um mehr als drei Prozent höher, nach drei Monaten um 6,5 Prozent, nach einem halben Jahr um 12 und nach einem ganzen Jahr um 14,7 Prozent höher.

Die Aussichten sind also durchaus gut, dass der Markt wieder Traktion bekommt und der laufende Bullenmarkt sich weiter fortsetzen kann.

DIE KOMMENDE WOCHE

Die Chancen stehen gut, dass der Markt auch in der kommenden Woche weiter volatil bleibt. Denn in der kommenden Woche stehen wichtige Daten zu den Verbraucherausgaben, eine Aktualisierung des GDPNow-Modells der Atlanta Fed, die Sitzung der US-Notenbank und die nächste Reihe von Wirtschaftsprognosen sowie einige wichtige Gewinnberichte an.

Während der Markt zu Beginn der nächsten Woche seine Erholung fortsetzen könnte, abhängig von den Entwicklungen am Wochenende, könnten die Ereignisse am Mittwoch und Donnerstag wieder zu einer unruhigen Entwicklung führen. Schauen wir uns das an.

Am Montag und Dienstag werden einige weitere Daten für Februar veröffentlicht, darunter die Einzelhandelsumsätze, die Industrieproduktion und die Wohnungsbauzahlen in den USA. Diese werden auf den Daten für den zweiten Monat des Jahres aufbauen, die wir bereits erhalten haben, einschließlich Einkaufsmanagerindex, Beschäftigungs- und Inflationsdaten sowie die aktualisierten Ergebnisse zur Verbraucherstimmung. Sie werden auch dazu beitragen, das wirtschaftliche Bild vor der Erklärung der Fed am Mittwoch abzurunden.

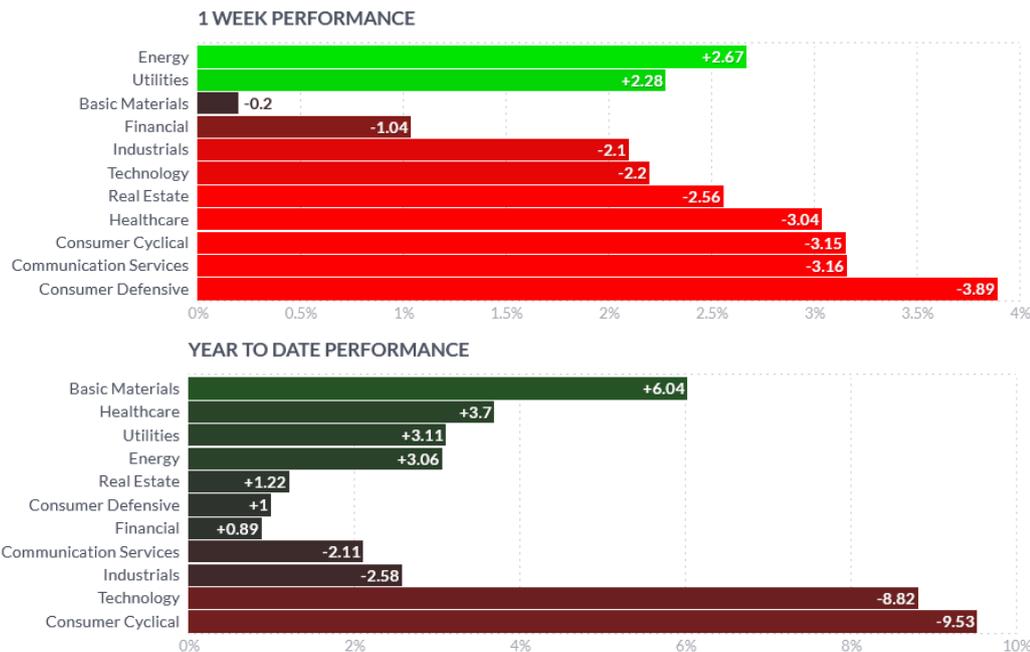
Aufgrund der jüngsten Äußerungen des Fed-Vorsitzenden Powell und der aktuellen Wirtschaftsdaten erwartet die Wall Street in der nächsten Woche keine Zinssenkung der Fed. Dennoch sollte man ganz genau hinschauen, wenn die Fed am Mittwochabend ihre aktualisierten Wirtschaftsprognosen veröffentlicht. Auch Powells Pressekommentare werden wichtig sein, um herauszufinden, wie die Fed den Vektor und die Geschwindigkeit der Wirtschaft, den Inflationsdruck und die Zollrisiken derzeit einschätzt. Ich vermute, dass Powell das duale Mandat der Fed und die Flexibilität, mit der sie auf die eingehenden Daten reagieren kann, bekräftigen wird. Momentan rechnet der Markt noch mit drei Zinssenkungen um 25 Basispunkte bis Jahresende.

Noch im Dezember hatte die Fed in ihren Wirtschaftsprognosen zwei Zinssenkungen um 25 Basispunkte für dieses Jahr in Aussicht gestellt. Das war lange vor den jüngsten Preisdaten und dem Beginn der Trump'schen Zölle. Sollten die aktualisierten Prognosen in der nächsten Woche weniger Zinssenkungen als im Dezember ausweisen, könnte dies dem Markt etwas den Wind aus den Segeln nehmen.

Monday		Tuesday		Wednesday		Thursday		Friday
Before Open	After Close	Before Open						

SEKTOREN UND INDIZES

Bemerkenswert, dass trotz der Verluste der breiten Indizes seit Jahresbeginn noch immer 7 der 11 Sektoren eine positive YTD-Performance aufweisen. Einmal mehr erkennt man also sehr gut, wie wichtig der Technologiesektor für den gesamten Markt ist. Technologie und Zyklische Konsumgüter (inkl. Tesla) sind der Grund für die schwache Performance der Indizes. Dass der Sektor Consumer Defensive in dieser Woche der schwächste Sektor war, könnte ein Zeichen dafür sein, dass die Investoren wieder bereit sind, deutlich mehr Risiko zu nehmen.



ZUM NASDAQ 100:

Der Nasdaq 100 hat bis zum Tief inzwischen eine Korrektur von mehr als 16 Prozent gezeigt. Das ist heftig. Die starke Bewegung am Freitag hat zwar für einen Ausbruch über die letzte Trendlinie gesorgt, aber das Handelsvolumen war am Freitag das niedrigste Handelsvolumen seit dem 27. Februar. So richtig bullish ist das leider noch nicht. Ein weiteres Tief muss also noch einkalkuliert werden.



ZUM RUSSELL 2000:

Der Russel 2000 ist mittlerweile extrem überverkauft. Die Aufwärtsdynamik am Freitag kam genau zum richtigen Zeitpunkt. Aus charttechnischer Perspektive hat der Index genau am grünen Unterstützungsbereich um 2.000 Punkte das Ziel aus dem Dreiecks-Ausbruch erreicht. Irgendwie fehlt mir die Phantasie, wie es im Russel nun noch weiter abwärts gehen sollte. Ich sehe hier eine gute Ausgangsbasis für einen mittelfristigen Boden.



ZUM S&P 500:

Im S&P 500 ist der Goersch-Trend-Indikator auf Wochenbasis noch ganz knapp positiv. Sollte der Kurs nun einen Boden ausbilden, wäre das übergeordnete Bild nach wie vor intakt und die Chancen auf wieder steigende Kurse und ein neues Allzeithoch würden sehr gut stehen. Es ist allerdings auch hier nicht auszuschließen, dass der Kurs sich noch einmal bis 5.400 Punkte abwärts entwickeln könnte.



ZUM DOW JONES:

Der Dow dürfte sich im Anstieg wohl schwer tun. Denn hier hat sich eine breite Flip-Zone entwickelt. Das breite ehemalige Unterstützungsband von ca. 42.000 +300 Punkten dürfte im ersten Anlauf schwer zu überwinden sein. Goersch-Trend ist zwar auch hier auf Wochenbasis noch positiv, aber grundsätzlich trifft der Kurs des Index deutlich früher auf starke Widerstandslevel als bei den übrigen Indizes.



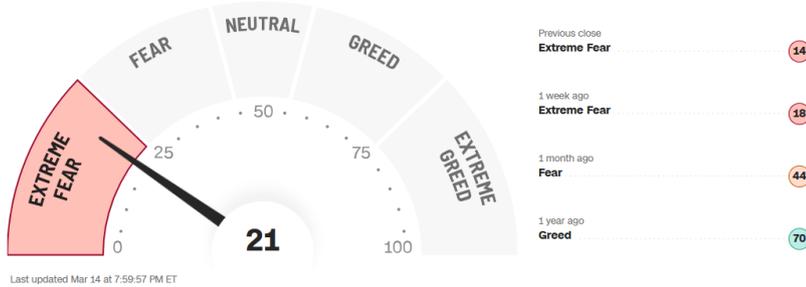
ZUM DAX:

Mitten in dem ganzen Tumult rund um die US-Märkte hat der Dax sogar ein neues Kaufsetup generiert. Das Infrastrukturpaket von 500 Mrd. Euro wurde durchgewunken und der Dax hat gerade mal die erste kleine Unterstützung getestet, bevor der Kurs wieder deutlich zugelegt hat. Es sieht arg nach einem neuen Allzeithoch im deutschen Leitindex aus.



Der Fear & Greed Index befindet sich nun die dritte Woche in Folge im Bereich der extremen Angst. Am Donnerstag vor der Aufwärtsbewegung lag er bei 14. Dem tiefsten Niveau seit vielen Monaten. Das bestätigt die Sentimet-Lage, die mittels des AAI Index beschrieben wird (siehe Ausführungen weiter oben).

Fear & Greed Index



Das letzte Mal als der Fear & Greed Index ähnlich niedrige Werte erreicht hatte, markierte er recht genau das Tief im August letzten Jahres.



In diesem Sinne

herzlichst, Ihr


 Martin Goersch,
 Chefredakteur Chartzeit



KOMMENTARE ZU EINIGEN OFFENEN POSITIONEN

BITCOIN (LONG) | WKN-AKTIE: BITCOIN/USD | WKN-SCHEIN: VV9F64



Der Bitcoin hat schon ein paar Tage vor dem US-Aktienmarkt versucht ein Tief zu generieren. Das der Bitcoin Kurs am Freitag gestiegen ist, obwohl es sehr negative Nachrichten bezüglich des Verbrauchervertrauens der University of Michigan gab, ist ganz klar ein positives Zeichen. Trotzdem waren die Flows der Bitcoin ETFs an vier von fünf Handelstagen der letzten Woche weiter negativ. Und der bescheidene Netto-Zufluss am Mittwoch von 13,3 Millionen Dollar ist auch kaum der Rede wert. Daher ist es noch deutlich zu früh Haus und Hof auf eine weitere Kaufwelle bei den Kryptowährungen zu verwetten.

PRODUKTINFORMATIONEN	
Basiswert	Bitcoin
Long/Short	Long
WKN	VV9F64
Emittent	Vontobel
Gekauft am 05.09.2023 bei	10,73 €
Aktueller Kurs	50,60 €
Aktuelle Performance	371,58%
Aktueller Stopp	19,00 €
Gewinnziel	ohne

ATOSS SOFTWARE (LONG) | WKN-AKTIE: 510440 | WKN-SCHEIN: SU9ZFX


Atoss Software behauptet derzeit seine Position als führender Anbieter von Workforce-Management-Lösungen. Das Unternehmen, das sich auf Software für Zeitwirtschaft und Personaleinsatzplanung spezialisiert hat, profitiert von der anhaltenden Digitalisierung in der Arbeitswelt. Der schöne Schub in der Aktie um 12 Prozent in drei Handelstagen hatte aber leider keine lange Halbwertzeit. In der zweiten Wochenhälfte ging es wieder dynamisch bergab.

Nun hat der Kurs aber vorerst das grün eingezeichnete Unterstützungslevel gehalten. Sollte das so bleiben stehen die Chancen gut für einen weiteren Anstieg der Aktie in den kommenden Tagen.

PRODUKTINFORMATIONEN	
Basiswert	Atoss Software
Long/Short	Long
WKN	SU9ZFX
Emittent	Société Générale
Gekauft am 03.02.2025 bei	8,08 €
Aktueller Kurs	8,49 €
Aktuelle Performance	5,07%
Aktueller Stopp	5,50 €
Gewinnziel	13,00 €

SIXT (LONG) | WKN-AKTIE: 723132 | WKN-SCHEIN: SR8A0P



Leider hat die Aktie von Sixt einen Fehlausbruch gezeigt und ist an der Marke von 90 Euro gescheitert. Selbst der starke Freitag konnte nicht für eine Erholung sorgen, daher rechne ich hier damit, aus der Position gestoppt zu werden.

PRODUKTINFORMATIONEN	
Basiswert	Sixt SE
Long/Short	Long
WKN	SR8A0P
Emittent	Société Générale
Gekauft am 03.03.2025 bei	2,55 €
Aktueller Kurs	2,03 €
Aktuelle Performance	-20,39%
Aktueller Stopp	1,70 €
Gewinnziel	4,00 €

AXON ENTERPRISE (LONG) | WKN-AKTIE: A2DPZU | WKN-SCHEIN: MG9F19



Die Aktie von Axon Enterprise war zuletzt aufgrund einer Herabstufung eines Analysten stark unter Druck gekommen, da ein ehemaliger Partner im Geschäft nun zu einem Konkurrenten geworden sein könnte. Eine weitere Sorge für Axon ist nach Ansicht des Research-Unternehmens Craig-Hallum das Risiko, dass Axons schnell wachsendes Geschäft mit Bundesbehörden angesichts von Einstellungsstopps und Ausgabenkürzungen eine Atempause einlegen könnte.

Ich halte beide Risiken für mehr als überschaubar, und da die Aktie trotz des Tumults am Aktienmarkt in den letzten Tagen einen Boden auszubilden versucht, habe ich eine gehebelte Long-Position auf die Aktie eröffnet.

PRODUKTINFORMATIONEN	
Basiswert	Axon Enterprise
Long/Short	Long
WKN	MG9F19
Emittent	Société Générale
Gekauft am 11.03.2025 bei	19,87 €
Aktueller Kurs	22,29 €
Aktuelle Performance	12,18%
Aktueller Stopp	10,00 €
Gewinnziel	38,00 €

GESCHLOSSENE POSITIONEN

Es wurden keine Positionen geschlossen.

WATCHLIST / NEUE ORDERS

ICE (LONG) | WKN-AKTIE: A1W5H0 | WKN-SCHEIN: VG31AG



Der Technologie- und Datenanbieter und Börsenbetreiber Intercontinental Exchange meldete Anfang März einen Anstieg des durchschnittlichen Tagesvolumens im Februar um 17 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Das Open Interest stieg im Vergleich zum Vorjahresmonat um 10 Prozent, einschließlich des Rekord-OI von 101,3 Mio. Lots am 24. Februar.

Das durchschnittliche Volumen im Energie-Segment stieg im Jahresvergleich um 23 Prozent, das für Öl um 12 Prozent, für Erdgas um 39 Prozent und der Umweltprodukte um 12 Prozent. Das Volumen in den Agrar-Rohstoffen Zucker und Kaffee stieg um 20 und sechs Prozent an. Auch aus den Segmenten der Finanzwerte und Zinssätze wurden Steigerungen um 15 und 17 Prozent gemeldet. An der NYSE sind die Cash Equity-Volumina um 20 Prozent angestiegen, die der Equity Options um acht Prozent.

Insgesamt also ein sehr bullisches Bild von Seiten der Umsätze. Die jüngste Korrektur reichte außerdem aus, um den Kurs kurzfristig überverkauft anzuzeigen und am Freitag folgte ein Goersch-Trend Handelssignal. Ich nehme einen Trade am Montag.

PRODUKTINFORMATIONEN	
Basiswert	Intercontinental Exchange
Long/Short	Long
WKN	VG31AG
ISIN	DE000VG31AG0
Emittent	Vontobel
Basispreis	154,00 USD
Hebel ⁽¹⁾	9,4
Aktueller Kurs	1,68 €
Kauf Stopp @	1,70 €
Stopp Loss	1,15 €
Gewinnziel	2,66 €

⁽¹⁾ zum Zeitpunkt der Positionseröffnung

PALANTIR (LONG) | WKN-AKTIE: 723132 | WKN-SCHEIN: SR8A0P



Palantir Technologies betreibt Palantir Gotham für Geheimdienste, eine Softwareplattform, die es den Nutzern ermöglicht, tief in Datensätzen verborgene Muster zu erkennen, um reale Reaktionen auf Bedrohungen zu planen und auszuführen, die innerhalb der Plattform identifiziert wurden.

Das Unternehmen bietet auch Palantir Foundry an, eine Plattform, die die Art und Weise, wie Unternehmen arbeiten, verändert, indem sie ein zentrales Betriebssystem für ihre Daten schafft und es den einzelnen Nutzern ermöglicht, die von ihnen benötigten Daten an einem Ort zu integrieren und zu analysieren.

Mit der Palantir Artificial Intelligence Platform (AIP) bietet man auch einen einheitlichen Zugang zu Open-Source und kommerziellen großen KI-Sprachmodellen, die strukturierte und unstrukturierte Daten in LLM-verständliche Objekte umwandeln und die Aktionen und Prozesse von Unternehmen in Werkzeuge für Menschen und LLM-gesteuerte Agenten verwandeln können.

Palantir Ontology kann einen digitalen Zwilling einer Organisation für vielerlei Nutzungs-Zwecke erstellen.

Am Freitag letzter Woche sprangen die Aktien von Palantir um acht Prozent in die Höhe, nachdem auf der AIPCon 6 einige Kunden ihre Entwicklungen unter Verwendung von AIP vorgestellt hatten. Unternehmensvertreter von Walgreens, Heineken, JD Power, AT&T, Delta Air Lines, Wendy's und einigen anderen diskutierten während der Veranstaltung, wie Palantir die Leistung der Unternehmen verbessert.

Palantir gab auch neue Partnerschaften mit Databricks, Saronic Technologies, Archer Aviation und Saildrone bekannt.

Die Partnerschaft mit Databricks soll die Produktion von Anwendungen der künstlichen Intelligenz beschleunigen, aber auch die technischen und betrieblichen Hürden für die Nutzung generativer KI senken und autonome Workflows effizient in der Produktion einsetzen.

„Die betriebliche Integration von Palantir und Databricks reduziert die Kosten und die Komplexität für unsere Kunden und bietet gleichzeitig eine Grundlage, um ihre Abläufe im Zeitalter der KI zu beschleunigen“, sagte Ted Mabrey, Global Head of Commercial bei Palantir. „Palantir und Databricks sind aufeinander abgestimmt, um die geschäftskritischen Ziele unserer Kunden zu erreichen, und diese Partnerschaft hat bereits bewiesen, dass sie diese Ergebnisse beschleunigt.“

Das Ziel der neuen Partnerschaft mit Archer Aviation, einem Hersteller sogenannter eVTOLs (elektrisch angetriebener Fluggeräte, die senkrecht starten und landen können) ist die Schaffung der KI-Grundlage für die Zukunft der Luftfahrttechnologien der nächsten Generation.

Die beiden Unternehmen planen, Palantir Foundry und AIP zu nutzen, um die Skalierung der Flugzeugfertigungskapazitäten von Archer zu beschleunigen. Ziel ist es, die Entwicklung von Softwarelösungen voranzutreiben, um Innovationen in der gesamten Wertschöpfungskette voranzutreiben. Die Zusammenarbeit wird die Entwicklung von Software der nächsten Generation umfassen, die KI nutzt, um eine Reihe von Luftfahrtsystemen zu verbessern, darunter die Flugverkehrskontrolle, die Bewegungskontrolle und die Routenplanung, mit dem Ziel, die Effizienz, die Sicherheit und die Erschwinglichkeit in der gesamten Branche zu verbessern.

Am Freitag wurde schließlich verkündet, dass Qualcomm und Palantir zukünftig zusammenarbeiten, um die Ontologie- und KI-Fähigkeiten von Palantir auf den fortschrittlichen Edge-Computing-Plattformen von Qualcomm auszuführen - und damit die KI-Fähigkeiten auf den Edge-Bereich auszudehnen, was Echtzeit-Einsichten und datengesteuerte Entscheidungen in verschiedenen Umgebungen ermöglicht. Die Zusammenarbeit bietet skalierbare KI-Lösungen für die Fertigungs-, Industrie- und Automobilbranche, um die Effizienz und Produktqualität zu verbessern und komplexe Herausforderungen zu bewältigen. Der Schwerpunkt der Zusammenarbeit liegt auf der Echtzeit-Datenverarbeitung in entfernten und Offline-Umgebungen, so dass Kunden KI und Dateneinblicke unabhängig von ihrem Standort oder Konnektivitätsstatus nutzen können.

Charttechnisch hat die Aktie vom Hoch mehr als 40 Prozent verloren und ein wichtiges Gap geschlossen. In den letzten Tagen arbeitet die Aktie an einer Bodenbildung. Sollte das jüngste Zwischenhoch überschritten werden und die Aktie die 50-Tage-Linie und den VWAP seit Anfang des Jahres zurück erobern, nehme ich eine gehebelte Position mit dem Ziel noch einmal an das alte Hoch zu laufen.

PRODUKTINFORMATIONEN	
Basiswert	Palantir
Long/Short	Long
WKN	SY5GSU
ISIN	DE000SY5GSU5
Emittent	Société Générale
Basispreis	46,60 USD
Hebel ⁽¹⁾	2,2
Aktueller Kurs	3,64 €
Kauf Stopp @	4,01 €
Stopp Loss	2,25 €
Gewinnziel	7,01 €

⁽¹⁾ zum Zeitpunkt der Positionseröffnung

DEPOT AKTUELL

Chartzeit - Trading-Ideen ▾ ↓ Download | 🖨️ Drucken | ⚙️ Einstellungen

Depotbestand	2.227,84 EUR	Performance	+40,70 % +644,49 EUR	Aktuell	+7,26 % +150,79 EUR
Barbestand	21.335,15 EUR	Realisierter Gewinn	+2.918,50 EUR	Entwicklung seit Eröffnung	
Gesamtwert	23.562,99 EUR	Gesamtgewinn	+3.562,99 EUR		

Eröffnet: 24.03.2019 Weniger Details ^

Wert hinzufügen | Ein-/Auszahlung

Bestand | Signale | Verkäufe | Transaktionen

Name	Stück	Kaufkurs ▼ Datum	Chart seit Kauf	aktueller Kurs Börse	akt. EUR akt. %	ges. EUR ges. %	Wert in EUR Gewichtung
M MINI FUTURE LONG AUF AXON ENTERPRISE <small>Knock-Out-Optionsschein - WKN MG9F19 - ISIN DE000MG9F199</small>	18	19,87 EUR 11.03.25		22,29 EUR Morgan St... - 14.03.25	+34,11 +9,29 %	+43,47 +12,15 %	401,13 18,00 %
T TURBO UNLIMITED LONG-OPTIONSSCHEIN OHNE STOPP-LOSS-LEVEL AUF SIXT SE <small>Knock-Out-Optionsschein - WKN SR8A0P - ISIN DE000SR8A0P0</small>	200	2,55 EUR 03.03.25		2,03 EUR Stuttgart - 14.03.25	+28,00 +7,41 %	-104,00 -20,39 %	406,00 18,23 %
O OPEN END TURBO CALL-OPTIONSSCHEIN MIT SL AUF ATOSS SOFTWARE <small>Knock-Out-Optionsschein - WKN SU9ZFX - ISIN DE000SU9ZFX2</small>	66	8,08 EUR 03.02.25		8,49 EUR Stuttgart - 14.03.25	+35,64 +6,79 %	+27,06 +5,07 %	560,34 25,15 %
L LONG MINI-FUTURE AUF BITCOIN FUTURE (BTC) - CMG/202503 <small>Knock-Out-Optionsschein - WKN VV9F64 - ISIN DE000VV9F645</small>	17	10,73 EUR 05.09.23		50,61 EUR Stuttgart - 14.03.25	+53,04 +6,57 %	+677,96 +371,67 %	860,37 38,62 %
Bestand in EUR		1.583,35 0,00			+150,79 +7,26 %	+644,49 +40,70 %	2.227,84
Barbestand							21.335,15
Gesamtwert					+3.562,99		23.562,99

TIPPS ZUR UMSETZUNG DER EMPFEHLUNGEN

Da wir immer wieder E-Mails von Lesern erhalten, die uns darüber informieren, dass die empfohlenen Hebelzertifikate bei ihrem Broker nicht handelbar sind, möchten wir hier auf einige Dinge aufmerksam machen.

Bei vielen Brokern lassen sich seit geraumer Zeit keine Hebelzertifikate mehr auf US Aktien handeln, die während der Laufzeit eine Dividende ausschütten. Hintergrund ist eine US Steuergesetz-Regelung Abschnitt 871(m), die verhindern soll, dass Nicht-US-Personen über derivative Finanzinstrumente die Quellensteuer auf US-Aktien umgehen.

Zum Teil können Sie Optionsscheine auf die Basiswerte handeln, wenn es mit Knock Outs bzw. Hebelzertifikaten Probleme gibt. Aber so ganz genau kann man das nie sagen, da jeder Broker hier auch anders verfährt. Sollte ein Zertifikat bei Ihrem Broker nicht handelbar sein, können Sie für das jeweilige Handelsetup auch einfach die physische Aktie handeln. Dann ist zwar der Kapitaleinsatz größer, aber wir handeln meist Derivate mit einem geringen Hebel zwischen zwei und vier. Einige Broker bieten mittlerweile sogar einen Hebel von vier auf physische Aktien an.

Als Broker für den Handel von Zertifikaten auf US Aktien können wir auf flatex, comdirect, Consorsbank und ING verweisen. Bei diesen Brokern können viele der ausgewählten Produkte gehandelt werden.

Hier können Sie schnell und einfach ein flatex Depot eröffnen

[Klick hier]

Hier können Sie schnell und einfach ein comdirect Depot eröffnen

[Klick hier]

Hier können Sie schnell und einfach ein Consorsbank Depot eröffnen

[Klick hier]

Hier können Sie schnell und einfach ein ING Depot eröffnen

[Klick hier]

WICHTIGE INFORMATIONEN UND HINWEISE

Chartzeit ist ein hochspekulativer Börsendienst. Im **Chartzeit** Börsendienst stellen wir Ihnen zahlreiche Trading-Chancen mit verschiedenen Hebelprodukten vor, und wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass es sich bei allen Hebelzertifikaten, Knock-Out-Zertifikaten oder Faktor-Zertifikaten um KEINE klassische Geldanlage, sondern um eine hochspekulative Geldanlage handelt. **Das Risiko für das eingesetzte Kapital ist extrem hoch.**

Wenn Sie sich dazu entscheiden, Trades aus **Chartzeit** nach einer eingehenden eigenen Analyse selbstständig mitzumachen, dann sollte das für diese Trades vorgesehene Kapital nur einen **sehr kleinen Anteil** Ihres Gesamtvermögens ausmachen.

Diese Trades sind lediglich als geringe Beimischung zu einem defensiven Anlage- und Investment-Depot geeignet. Hohe Chancen treffen hier auf hohes Risiko. Machen Sie sich das immer vor jedem Trade bewusst, und investieren Sie nur Summen, bei denen Sie sogar einen möglichen Totalverlust mit einem Lächeln ertragen können. Lassen Sie sich nicht von den hohen Gewinnchancen dazu verleiten, zu viel zu riskieren.

Denn auch trotz des Setzens von Stopp-Loss Orders, die im Normalfall den Verlust begrenzen

sollen, können Sondersituationen eintreten, wie z.B. große Übernacht-Gaps, die dazu führen, dass die Position einen Totalverlust erleidet.

Demnach sollte auch die Gesamtsumme, die Sie für ein hochgehebeltes Depot einsetzen, immer nur einen sehr kleinen Teil Ihres Gesamtvermögens ausmachen. Deshalb empfehlen wir Ihnen, eine klare Grenze festzulegen, was Sie **insgesamt** bereit sind, in hochspekulative Produkte zu investieren und diese Grenze auch einzuhalten.

Beachten Sie bitte weiterhin, dass die Finanzanalysen und einzelnen Empfehlungen zu Finanzinstrumenten im Rahmen von **Chartzeit** eine individuelle Anlageberatung durch Ihren Anlageberater oder Vermögensberater nicht ersetzen können. **Chartzeit** richtet sich mit seinen Informationen an eine Vielzahl von Lesern mit unterschiedlichem Anlageverhalten und verschiedenen Anlagezielen, weshalb eine Berücksichtigung Ihrer persönlichen Anlagesituation per se nicht möglich ist.

Wichtig ist es auch zu verstehen, dass die Börse keine Einbahnstraße ist. Performanceangaben der Vergangenheit stellen daher keinesfalls eine Garantie auf zukünftige Gewinne dar.

OFFENLEGUNG GEMÄSS § 34B WPHG ZWECKS MÖGLICHER INTERESSENKONFLIKTE

Wir weisen darauf hin, dass Redakteure und Mitarbeiter von MARTIN GOERSCH LTD. und onvista jederzeit eigene Positionen in den vorgestellten Wertpapieren eröffnen und auch wieder schließen können. Hierdurch besteht die

Möglichkeit eines Interessenkonfliktes. Martin Goersch selbst hält momentan Long Positionen in Microsoft.

RISIKOHINWEIS UND HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Jedwede Art von Trading ist mit erheblichen finanziellen Risiken verbunden. Dabei kann es zu hohen Kapitalverlusten bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals oder bei bestimmten Instrumenten sogar darüber hinaus kommen. Traden Sie daher nur mit Kapital, dessen Totalverlust Sie nicht in Ihrer Lebensführung beeinträchtigt.

Hohe Gewinnchancen stehen oft erheblichen Verlustrisiken gegenüber. Daher ist das Lesen und Verstehen der Broschüre "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" sowie der gem. § 37d WpHG bei Banken und Sparkassen ausliegenden Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" eine Voraussetzung, um am Börsenhandel jeglicher Art teilnehmen zu können.

Sämtliche Inhalte der Autoren von MARTIN GOERSCH LTD. oder onvista in diesem Börsendienst stellen lediglich Informationen dar und sind weder Werbung noch Empfehlungen zu einem konkreten Kauf oder Verkauf von Finanzprodukten.

Prognosen zur Kursentwicklung oder vorgenommene Handelsaktivitäten spiegeln nur die

subjektive Meinung des Autors wieder und sind keine Aufforderung zur Nachahmung, auch nicht stillschweigend.

Trotz größter Sorgfalt bei der Recherche und der Auswahl der Informationen kann keine Garantie für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben übernommen werden.

Haftungsansprüche gegen die Autoren, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen.

Wir empfehlen Ihnen deswegen, vor jedem Kauf oder Verkauf Ihren Bankberater zu konsultieren und weisen Sie ausdrücklich darauf hin, dass es sich bei den hier gegebenen Informationen nicht um eine Anlage- oder Vermögensberatung handelt.

Weiterhin sind Performanceangaben der Vergangenheit keine Garantie auf zukünftige Gewinne.

IMPRESSUM

Herausgeber:

MARTIN GOERSCH LTD.

Anthipolochagou Georgiou M. Savva 26

8201 Geroskipou, Paphos, Cyprus

E-Mail: info@martingoersch.de

Internet: <https://martingoersch.de>

© 2024 MARTIN GOERSCH LTD.